

Interview mit Bildungsministerin Prof. Dr. Annette Schavan zur Bildungsprämie

Stand: 20.07.2009

Pressekontakt:
Service- und Programmstelle Bildungsprämie
Telefon: (0228) 3821-628
Fax: (0228) 3821-604
E-Mail: redaktion@bildungspraemie.info

Frau Ministerin, mit der Bildungsprämie wurde eine weitere Maßnahme eingeführt, um die Bildung in Deutschland zu verbessern.

Wozu brauchen wir eine Prämie für Bildung? Sind wir in Sachen Bildung ein Entwicklungsland?

Wir wissen um die besondere Bedeutung, die Bildung für die Bundesrepublik hat. Gerade für eine rohstoffarme Nation wie die unsere ist die Qualifikation der Mitbürgerinnen und Mitbürger die wichtigste Ressource überhaupt. Die Bundesregierung hat deshalb in den vergangenen Jahren das Bildungssystem gemeinsam mit den Ländern deutlich verbessert und ausgebaut.

Wir wissen auch, dass wir mit Blick auf die Bildungspolitik im globalen Wettbewerb stehen. Deshalb müssen wir die Qualität unseres Bildungssystems kontinuierlich verbessern und weiterentwickeln. Unsere bildungspolitischen Anstrengungen sind dabei auf ein Ziel hin ausgerichtet: Deutschland zu einer international anerkannten Talentschmiede zu entwickeln.

Wie ernst es uns dabei ist, hat der Bildungsgipfel in Dresden im Oktober 2008 gezeigt. Bundeskanzlerin Angela Merkel und die Regierungschefs der Länder haben sich hier gemeinsam darauf verständigt, bis zum Jahr 2015 zehn Prozent des Bruttoinlandsprodukts in Bildung und Forschung zu investieren.

www.bildungspraemie.info

Warum setzt die Bundesregierung verstärkt auf das Thema Weiterbildung?

Wir möchten, dass sich deutlich mehr Menschen als bisher regelmäßig weiterbilden. Dies gilt insbesondere für das Berufsleben, weil hier der eigenen Qualifikation eine zentrale Bedeutung zukommt. Stichwort Globalisierung: Sie führt insgesamt zu wachsenden Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt, weshalb das lebenslange Lernen entscheidend für die Perspektive jedes Einzelnen ist. Unsere Botschaft ist einfach und einleuchtend: Wer Qualifikationsangebote nutzt, verringert das Risiko, arbeitslos zu werden und verbessert seine beruflichen Perspektiven.

Unser Land steht im globalen Wettbewerb, unsere Aufgabe ist es, dabei zu verhindern, dass die Bürgerinnen und Bürger in diesem Zusammenhang zu Modernisierungsverlierern werden. Um Menschen auch in Zukunft Chancen zu eröffnen, müssen wir deshalb immer wieder verdeutlichen, dass gerade der Weiterbildung eine besondere Bedeutung zukommt.

Unser Ziel ist es, eine neue Kultur der Aus- und Weiterbildung zu etablieren. Mit der Bildungsprämie wollen wir hier einen Bewusstseinswandel für mehr Bildung erreichen und so in Deutschland die Zukunft der Beschäftigung sichern.

Weshalb werden mit der Bildungsprämie gezielt Menschen mit geringem Einkommen unterstützt?

Weiterbildungsangebote sind oftmals mit Kosten verbunden, die sich nicht alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Land gleichermaßen leisten können. Als Regierung stehen wir aber in der Verantwortung, allen Menschen im Land Qualifizierungsmaßnahmen zu ermöglichen.

Vor diesem Hintergrund fördert die Bildungsprämie gezielt die Fortbildung von Bürgerinnen und Bürgern mit geringerem Einkommen. Die Bildungsprämie eröffnet ihnen konkrete Perspektiven, Weiterbildungsangebote leichter und unproblematisch zu finanzieren.

Welche neuen Finanzierungsmöglichkeiten bietet die Bildungsprämie?

Damit Weiterbildungsinteressierte die Qualifizierungen für sich in Anspruch nehmen können, die für ihr berufliches Fortkommen am besten geeignet sind, gibt die Bildungsprämie unterschiedliche Finanzierungsmöglichkeiten an die Hand.

Während der Prämiegutschein beispielsweise direkt einzelne Maßnahmen finanziell bezuschusst, stehen den Bürgerinnen und Bürgern mit dem Bildungssparen zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung. So lassen sich auch langfristige oder besonders aufwändige Maßnahmen finanzieren.

Jede Komponente für sich eröffnet den Menschen interessante Perspektiven, um notwendige Gebühren oder Anschaffungen bezahlbar zu machen. Das Besondere ist, dass sie je nach Bedürfnis einzelne Komponenten auswählen oder miteinander kombinieren können.

Die Bildungsprämie und ihre Komponenten eröffnen so gezielt und passgenau Finanzierungsmöglichkeiten für die unterschiedlichsten Qualifizierungsangebote, damit in Zukunft keiner zurückbleibt und jeder Chancen für sich nutzen kann.

Welche Aufgaben haben die Beratungsstellen?

Wir greifen für die Prämienberatung auf ein Netzwerk von Beraterinnen und Beratern zurück, die sich in der regionalen Bildungslandschaft bestens auskennen. Sie überprüfen im individuellen Gespräch, ob die Antragstellerinnen und Antragsteller förderungswürdig im Sinne der Bildungsprämie sind. Dadurch gewährleisten wir, dass die Hilfe tatsächlich auch bei denjenigen ankommt, die sie benötigen.

Darüber hinaus haben die Beratungsstellen eine wichtige Orientierungsfunktion: Der Markt an Weiterbildungsmöglichkeiten ist komplex und bisweilen unübersichtlich. Jene Menschen, die sich im Rahmen der Bildungsprämie weiterbilden möchten, erhalten gezielte und kompetente Beratung, die von den zahlreichen Beratungsstellen im Land angeboten werden. Die Beratungsstellen informieren über denkbare Bildungsziele und geben

Überblick über mögliche Kursangebote. Dabei gehen sie auf die Bedürfnisse der Interessenten ein und unterstützen sie bei der Suche nach geeigneten Kursen und Finanzierungsmöglichkeiten.

Mit dem Prämiegutschein gibt der Staat maximal 154 € dazu. Reicht das aus, um Weiterbildungskurse ausreichend zu finanzieren?

Ja. Wir haben uns bei der Konzeption von den Erfahrungen anderer Staaten und dem Rat von Expertinnen und Experten leiten lassen. Diese haben uns bescheinigt, dass mit dem Prämiegutschein mehr als drei Viertel aller Weiterbildungsangebote finanziert werden können.

Die Bildungsprämie ist an das britische Modell angelehnt. Hier wurde mit den „Individual Learning Accounts“ die Nutzung von Weiterbildungsangeboten mit 150 £ vergütet. Dort konnten binnen kurzer Zeit eine Million Nutzerinnen und Nutzer aktiviert werden, und auch wir wollen die Nachfrage nach beruflicher Bildung insgesamt steigern.

Der Prämiegutschein ist also ein sinnvolles Instrument, um Menschen mit einem geringeren Einkommen Finanzierungshilfen an die Hand zu geben, damit sie leichter Qualifizierungsmaßnahmen für sich nutzen können.

Wie sind die ersten Erfahrungen in Deutschland? Die Bildungsprämie gibt es ja mittlerweile seit mehr als einem halben Jahr. Wie ist sie bisher angenommen worden?

Die Bürgerinnen und Bürger der einzelnen Länder, oft auch einzelnen Regionen, reagieren sehr unterschiedlich auf das Angebot. Wir stellen fest, dass die Menschen in Ländern mit eigenen Förderinstrumenten, z. B. Nordrhein-Westfalen, offen nach Finanzierungsmöglichkeiten fragen. Andere sind noch etwas verhalten. Insgesamt sind wir mit dem Verlauf zufrieden und sicher, auf dem richtigen Weg zu sein.